

# Destiny - Füreinander bestimmt

## Die Geschichte von Haruka und Michiru

Von Schattenkriegerin

### Kapitel 4: Erste Begegnung

Sofort stürme ich zum nächsten Fenster und schaue durch es hindurch auf den Schulparkplatz. Dort sehe ich ein Mädchen auf einem rot-weißen Motorrad, dass heftig mit einem der Lehrer diskutiert. Mist, ich kann nichts verstehen! Mir bleibt nichts anderes übrig, als vorsichtig das Fenster zu öffnen. Zum Glück sind die beiden so sehr in ihre Diskussion vertieft, dass sie das Geräusch überhören. Gespannt höre ich mit. "... und deswegen kannst hier nicht einfach mit Tempo 300 reinbrettern! Das ist eine Schule, kein Rennen!", sagt der Lehrer gerade. Das Mädchen will etwas erwidern, wird aber unterbrochen, "Nimm außerdem deinen Helm ab, wenn ich mit dir rede!". Das Mädchen zuckt mit den Schultern und gehorcht. Mir bleibt fast das Herz stehen, als ich ihr Gesicht sehe. Kurzes, blondes Haar und dunkelblaue Augen. Sie ist es! SIE IST ES! Die wundervollste Person in der gesamten Galaxie. Nach ihr habe ich mich die ganze Zeit gesehnt. Ein wunderbar warmes Glücksgefühl durchströmt meinen gesamten Körper und lässt ihn glühen. Ich fühle mich so gut wie seit langen nicht mehr! Aber die Diskussion unten ist noch nicht beendet. "Tut mir leid, ich hatte verschlafen und wollte noch einigermaßen pünktlich sein. Ich verspreche, beim nächsten Mal langsamer herein zu fahren.", sagt "sie" gerade. "Haruka, das will ich hoffen, sonst muss ich Strafmaßnahmen setzen.", meint der Lehrer streng. "Sie" heißt also Haruka? Dieser Name gefällt mir und er ist passend. Gerade als der Lehrer sich umdreht und zum Schulgebäude geht, verdreht Haruka genervt die Augen und schiebt ihr Motorrad auf einen freien Parkplatz. Lächelnd schließe ich das Fenster und gehe zurück zum Unterricht.

Gleich in der nächsten Stunde steht der Fototermin an. Meine Klasse und ich gehen in einen extra für das fotografieren hergerichteten Raum. In alphabetischer Reihenfolge werden wir einer nach der anderen abgelichtet. Danach geht es zurück zum Unterricht, der bis zur Pause ziemlich uninteressant ist. Als es endlich zur Pause läutet, mache ich mich auf, um Haruka zu finden. In der Pausenhalle ist bereits eine große Ansammlung von Mädchen zu finden, sie alle wollen ihr Bild auf der Fotowand sehen. Auch ich entscheide mich, einen Blick darauf zu werfen. Sofort sticht mir Harukas Foto ins Auge, es hängt direkt über den meinen. Was für ein netter Zufall! Jetzt aber genug von den Bildern, es wird Zeit, die Echte zu finden. Ich setze mich in eine ruhige Ecke und schließe die Augen, um meinen Radius zu vergrößern. Da ich die Energie bereits zweimal gespürt habe, fällt es mir heute leichter, sie zu finden. Langsam lasse ich mein Sinne das Schulgelände erkunden. Harukas Energie ist nicht zu

übersehen, sie leuchtet golden über alle anderen. Moment mal, golden? Sofort fällt mir mein Traum wieder ein. Mein Verstand musste schon geahnt haben, dass "sie" es ist. Aber eines steht fest, Haruka ist im Pausenhof! Schnell stehe ich auf und gehe mit klopfenden Herzen hinaus. Draußen schaue ich mich unauffällig um, gleich darauf habe ich sie entdeckt, Haruka lehnt allein an einer Wand und beobachtet die anderen Mädchen. Sie wirkt gelangweilt, als gäbe es für sie nichts mehr neues hier zu entdecken, was vermutlich stimmt.

Was soll ich jetzt machen? Es gibt nur eine Lösung: direkte Konfrontation. Entschlossen gehe ich zu ihr hinüber. Haruka blickt erst zu mir herüber, als ich mich neben sie an die Wand lehne. "Dir ist anscheinend genauso langweilig wie mir.", sage ich und lächle sie gewinnend an. "Das hat sich bei mir gerade geändert", erwidert sie und grinst zurück. Genau dieses freche Grinsen habe ich so schmerzlich vermisst. "Ich bin Michiru, wie heißt du?". Ihr Lächeln wird breiter, "Du kannst mich nennen wie du willst, aber ich werde Haruka gerufen.". „Also Haruka, was hat dich dazu veranlasst, heute Morgen mit dem Motorrad hier so reinzurasen?". Sie lacht, "Du hast es gesehen? Na ja, ich bin ein ziemlicher Morgenmuffel und komme morgens schlecht raus. Heute wurde es besonders spät, weshalb ich das Gaspedal ein bisschen zu weit durchgedrückt habe. Ich hatte einfach Pech, dass es mein Klassenleiter auch gesehen hatte. Ich bin nämlich Rennfahrerin, also gewöhnt, in diesen Tempo unterwegs zu sein.". Während Haruka das sagte, sah sie mich die ganze Zeit genauerstens an, offensichtlich gefalle ich ihr. Jetzt wage nun ich den finalen Schritt und sage: "Du bist also Rennfahrerin? Dann vermute ich, dass du die Botschaft des Windes verstehst." Sofort ist ihr Lächeln verschwunden. Argwöhnisch mustert sie mich nun genauer, ich sehe ihr genau an, dass sie sich fragt, wie viel ich wohl weiß. "Könnte sein.", antwortet Haruka zögerlich. Anscheinend ist sie bereits zur Sailor Kriegerin erwacht, sonst hatte dieses Gespräch schwierig werden können, also fahre fort: "Ich lausche den Tosen des Meeres. Haruka, erinnere dich an mich?". Ein Funkeln tritt in ihre schönen Augen, "Ja, ich erinnere mich an dich, Neptun."